

MIT WELCHEN METHODEN ARBEITET DIE AKUPUNKTUR?

Bei der Körperakupunktur werden feine Einmalnadeln auf den sogenannten Meridianen/Leitbahnen, teils auch außerhalb dieser, in bestimmte Hautpunkte gestochen. **Nach TCM-Lehre wird hierdurch der Energie (Qi)-Fluss angeregt.**

Die Wirksamkeit der Akupunktur kann durch ergänzende Maßnahmen verstärkt werden: verschiedene Stimulations-techniken, spezielle Wärmebehandlung (Moxibustion), Schröpfen, Triggerpunkt-Akupunktur, Mikrosystemakupunktur (z. B. Schädel, Ohr, Hand).

Eine auf das jeweilige Krankheitsbild abgestimmte Ernährungstherapie kann die Körperfunktionen beeinflussen und den Genesungsprozess deutlich fördern.

Weitere unterstützende Säulen der TCM sind die chinesische Arzneimitteltherapie, QiGong und Tuina-Massage.

WIE LANGE HÄLT DER THERAPIERFOLG AN?

Eine Besserung der Beschwerden unter einer Akupunkturbehandlung kann lange anhalten. Je nach Belastung und Lebensführung kann nach einiger Zeit eine erneute Akupunkturbehandlung erforderlich sein.

WAS KOSTET EINE AKUPUNKTURBEHANDLUNG?

Seit vielen Jahren ist die Schmerzakupunktur Bestandteil der privaten Krankenversicherung, eine entsprechende Abrechnungsziffer wurde in die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) aufgenommen. Fast alle neuen Verträge beinhalten u. a. die ärztliche Akupunktur. Das sollte im Vorfeld mit der PKV/Beihilfe/BG geklärt werden. Eine ärztliche Akupunkturbehandlung kostet je nach Aufwand zwischen 40 bis 70 Euro.

ZENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE SCHMERZMEDIZIN (ZIS-HEH)
STIFTUNG HERZOGIN ELISABETH HOSPITAL
LEIPZIGER STRASSE 24
38124 BRAUNSCHWEIG

LEITUNG:

Prof. Dr. med. habil. Christoph Wiese, MHBA

KONTAKT UND TERMINVERGABE:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr

SEKRETARIAT:

Fon: 0531.699-2609

Fax: 0531.699-2693

E-Mail: sekretariat.anaesthesie@heh-bs.de

ANSPRECHPARTNERIN THERAPIE:

Jutta Dittrich

Fon: 0531.699-2604

E-Mail: schmerzambulanz@heh-bs.de

Sie finden uns auch im Internet unter:
www.heh-bs.de



HEH STIFTUNG
HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

Akupunktur

Therapeutische Verfahren im Zentrum
für Interdisziplinäre Schmerzmedizin
(ZIS-HEH)

65516V1



IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

SEHR GEEHRTE PATIENTEN *PATIENTINNEN, SEHR GEEHRTE ANGEHÖRIGE,

seit mehreren Jahren bieten wir Ihnen in unserem Zentrum für Interdisziplinäre Schmerzmedizin – Bereich Schmerzambulanz – im HEH Verfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) als eine Möglichkeit u. a. zur Behandlung Ihrer chronischen Schmerzzerkrankung an.

Wann wird eine Akupunkturbehandlung empfohlen?

Ein Anliegen der chinesischen Medizin ist es, Krankheiten nicht nur zu heilen, sondern auch der Entstehung schwerer und chronischer Krankheiten vorzubeugen.

Grundsätzlich gilt: **Akupunktur kann heilen, was gestört ist, sie kann aber nicht »reparieren«, was bereits zerstört ist.**

Zu zahlreichen Indikationen gibt es mittlerweile fundierte wissenschaftliche Studien. Der Behandlungserfolg hängt von der Erfahrung des*der Arztes*Ärztin, aber auch von Ihrer eigenen Mitarbeit ab. Es gibt keine Altersbeschränkung für Akupunkturbehandlungen.

Der Akupunkturbehandlung geht eine schulmedizinische Abklärung sowie eine ausführliche Befragung zu Schlaf-, Appetit- und Stimmungslage, Verdauung sowie Belastungen mit körperlicher Untersuchung nach chinesischen Kriterien voraus. Hieraus stellt der*die Arzt*Ärztin eine »chinesische« Diagnose und bestimmt die geeignete Behandlungsmethode.

Wo HILFT AKUPUNKTUR?

Akute und chronische Schmerzen, wie z. B.:

- Kopfschmerzen
- Rücken- und Gelenkschmerzen
- Fibromyalgie
- Tumorschmerzen
- Schmerzen an HWS, BWS, LWS
- Bandscheibenvorfall
- Tennisellenbogen, Karpaltunnelsyndrom
- Arthroseschmerzen
- Migräne
- Neuralgien/Trigeminusneuralgie
- Polyneuropathie/Zoster/Schlaganfall

Erkrankungen der Atemwege/Allergien, wie z. B.:

- Asthma, allergisches Asthma
- Heuschnupfen

- Bronchitis
- Erkältungskrankheiten
- Nahrungsmittelallergien, Sonnenallergie

Hals-, Nasen-, Ohren- und Augenerkrankungen/ Hautkrankheiten, wie z. B.:

- Sinusitis (Nasennebenhöhlen-Entzündung)
- Tonsillitis (Mandelentzündung)
- Geruchs- und/oder Geschmacksstörungen
- Hörsturz/Tinnitus
- Schwindel
- Neurodermitis
- Ekzeme

Urologische und gynäkologische Erkrankungen, wie z. B.:

- Menstruationsbeschwerden
- Fruchtbarkeitsstörungen
- Wechseljahresbeschwerden
- Wiederkehrende Blasenentzündungen

Vegetative Störungen, wie z. B.:

- Schlaflosigkeit
- Erschöpfungssyndrom
- Innere Unruhe
- Blutdruckschwankungen
- Sexuelle Dysharmonie
- Funktionelle Magen-Darm-Störungen
- Magengeschwüre
- Magenschleimhautentzündungen (Gastritis)
- Verstopfung
- Reizdarmsyndrom
- Chronische Dickdarmentzündungen (Colitis, Morbus Crohn)

Sonstige Indikationen, wie z. B.:

- Tumorerkrankungen, Verbesserung des Allgemeinbefindens
- Postoperative Wundheilungsstörung, abschwellende Wirkung
- Lymphflussanregung

WIE WIRKT AKUPUNKTUR?

An bestimmten Punkten des Körpers werden dünne Akupunkturnadeln platziert, wo sie bis zu 20 Minuten verbleiben und ihre heilsame Wirkung entfalten.

Akupunktur wird als **schmerzlindernd, entspannend, vegetativ ausgleichend, abschwellend, antientzündlich, durchblutungsfördernd, krampflösend und schlaffördernd** beschrieben. Die Nadelreize fördern u. a. die Selbstheilungskräfte des Körpers.

GIBT ES NEBENWIRKUNGEN?

Die ärztliche Akupunktur kann als vergleichsweise sicheres Verfahren bezeichnet werden. Ihr*Ihre Arzt*Ärztin klärt Sie zuvor über mögliche unerwünschte Wirkungen auf. **Schwerwiegende unerwünschte Wirkungen bei der Akupunktur sind sehr bis extrem selten.** Im Rahmen eines Regulationsverfahrens kann zu Beginn der Therapie eine vorübergehende Symptomverschlechterung eintreten.

GIBT ES WISSENSCHAFTLICHE BELEGE FÜR EINE AKUPUNKTURWIRKUNG?

In zahlreichen Studien wurde der Wirkmechanismus der Akupunktur intensiv erforscht, ohne dass dieser vollständig aufgeklärt werden konnte.

Nachgewiesen ist, dass es bei der Akupunktur zur Ausschüttung verschiedener Botenstoffe kommt: Endorphine (körpereigene Schmerzmittel), Serotonin, Cortisol und auch Hormone wie Östrogen werden im Stoffwechsel angeregt. Die schmerzlindernde Wirkung wird auch über eine Hemmung der Schmerzreize auf Ebene des Rückenmarks und im Gehirn vermittelt. Es gibt auch Hinweise, dass Chronifizierungsmechanismen (Schmerzgedächtnis) rückgängig gemacht werden können.

Große Übersichtsarbeiten belegen **eindeutige Effekte der Akupunktur z. B. bei Rücken- und Kopfschmerzen, Migräne, Schulter- und Knieschmerzen, Übelkeit/Erbrechen und Geburtsschmerz.** Auch klinische Studien deuten auf positive Effekte bei den weiteren o. a. Krankheitsbildern und Symptomen hin.

WANN SPÜRT MAN BESSERUNG?

Nach TCM-Lehre gilt: Je länger eine Erkrankung besteht, desto länger muss sie behandelt werden. Bei chronischen Erkrankungen (Beschwerden ab 3-6 Monaten) verspürt man in der Regel ab der 3.-6. Sitzung positive Veränderungen.

Bei akuten Erkrankungen kann bereits nach wenigen Akupunktursitzungen der gewünschte Therapieerfolg erreicht werden.